



Rozbitkowie

Edyta Bartosiewicz

Album *Renovatio*

2013

Polnisch - Deutsch

Peter's Wirtualna Polska 2018

Rozbitkowie LYRICS

I znów jesteśmy ze sobą twarzą w twarz,
rzuceni w otchłań szalejących fal.
Tak bezradni, przed sobą ukrywamy wstyd,
bez sił i złudzeń, że nowy nas może ocalić świt.

I nikt z nas jak dotąd nie spostrzegł, że
ta łódź od dawna już płynie do góry dnem.
Po rozległych bezdrożach wzburzonych mórz,
nikt z nas nie spostrzegł: ta łódź od dawna tonie już.

Karnawału dawno minął czas,
chleb codzienny zastąpił nam szampana smak.
I teraz każde słowo, które pada z naszych ust,
coraz większy (coraz większy) między nami z dnia na
dzień stawia mur.

Tak więc nikt z nas jak dotąd nie spostrzegł, że
ta łódź od dawna już płynie do góry dnem.
Po rozległych bezdrożach wzburzonych mórz,
nikt z nas nie spostrzegł: ta łódź od dawna przecież
tonie już.

Nie chcę winić nikogo z nas, rozpamiętywać
gorzkich chwil, wiecznie rozliczać z kłamstw.
Nie chcę służyć wyjaśnień zbędnych słów,
jaki to ma teraz sens, gdy coś umknęło bezpowrotnie.

I nikt z nas jak dotąd nie spostrzegł, że
ta łódź od dawna już płynie do góry dnem.
Po rozległych bezdrożach tułamy się,
bo każdy z nas pragnął ujrzeć inny przed sobą brzeg.

I nikt z nas jak dotąd nie spostrzegł,
ta łódź od dawna przecież tonie już.
Nikt nie spostrzegł, nikt z nas nie spostrzegł,
i nikt jak dotąd nie spostrzegł,
nikt z nas nie spostrzegł...

Nikt z nas nie spostrzegł: ta łódź tonie już.
Rzuceni w otchłań szalejących fal,
bez złudzeń by nowy nas świt ocalić mógł,
Nikt z nas nie spostrzegł, nikt z nas nie spostrzegł:
ta łódź tonie już...

Und wieder stehen wir uns gegenüber von Angesicht zu Angesicht,
in den Abgrund tosender Wellen geworfen.
So hilflos verstecken wir die Schande vor uns selber,
ohne Kräfte und Hoffnung, uns in einen neuen Tag zu retten.

Und niemand von uns hat es bisher bemerkt, dass
dieses Boot liegt doch schon längst Kopf über.
Durch die endlosen Weiten rauher See,
keiner von uns hat es bemerkt: Dieses Boot ist schon am untergehen.

Der Karneval ist längst vorbei,
das tägliche Brot ersetzt den Geschmack des Champagner.
Und jetzt jedes Wort, das von unseren Lippen fällt,
lässt die entstehende Mauer immer größer werden zwischen uns,
von Tag zu Tag.

Und so hat niemand von uns hat es bisher bemerkt, dass
dieses Boot liegt doch schon längst Kopf über.
Durch die endlosen Weiten rauher See,
keiner von uns hat es bemerkt: Dieses Boot ist doch schon
am untergehen.

Ich möchte niemandem von uns die Schuld geben, Erinnerung
bitterer Momente, verbleiben nur als Lügen.
Ich möchte nicht diese belanglosen, nichtssagenden Worte hören,
so macht es durchaus jetzt Sinn, wenn etwas für immer vorbei geht.

Und niemand von uns hat es bisher bemerkt, dass
dieses Boot liegt doch schon längst Kopf über.
Wir irren durch endlose weite Wildnis,
weil jeder von uns ein anderes Ufer vor sich sehen wollte.

Und niemand von uns hat es bisher bemerkt,
dieses Boot ist doch schon längst am sinken.
Keiner bemerkte, keiner von uns bemerkte,
und keiner hat es bisher bemerkt,
keiner von uns hat es bemerkt...

Keiner von uns hat es bemerkt: dieses Boot schon am untergehen.
In den Abgrund tosender Wellen geworfen,
ohne Illusionen, dass die neue Morgendämmerung uns retten könnte.
Keiner hat es bemerkt, keiner von uns hat es bemerkt:
dieses Boot ist schon am untergehen...

EDYTA BARTOSIEWICZ
RENOVATIO

